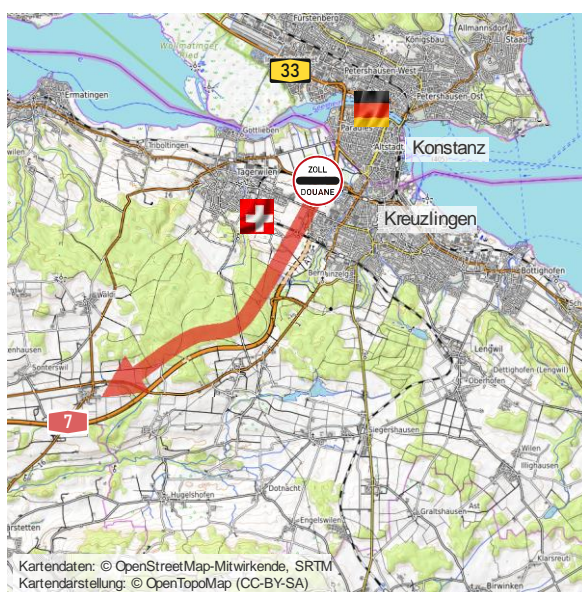




# Nr. 13.3 Konstanz - Schaffung von Parkraum für Lkw im Nachlauf zum Zoll



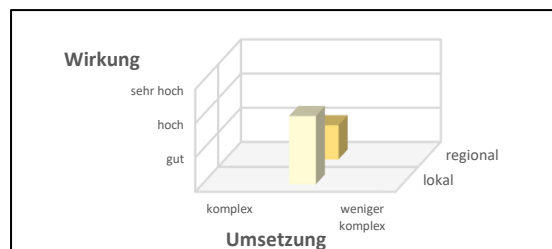
➤ Realisierungshorizont

< 5 Jahre	5-15 Jahre	> 15 Jahre
kurzfristig	mittelfristig	langfristig

➤ Kostenrahmen

< 1 Mio. EUR	1- 10 Mio. EUR	> 10 Mio. EUR
--------------	----------------	---------------

➤ Wirkung und Umsetzung



➤ Enthalten in Planfall

PF1	PF2	PF3	PF4
-----	-----	-----	-----

- Ausgangslage**
- Neben dem Grenzübergang Thayngen stellt der Grenzübergang Konstanz den wichtigsten Übergang zur Schweiz in Fortführung der A 81 dar. Die Lkw-Prognose 2040 lässt eine Zunahme des Lkw-Verkehrs in Konstanz von heute ca. 1.200 Lkw/24h um 50 % auf 1.800 Lkw/24h erwarten, Die Steigerung ist damit deutlich höher als in Thayngen, wo u.a. die hohe Auslastung größere Steigerungen verhindert und es dadurch zu Verlagerungen zu anderen Grenzübergängen wie Konstanz kommt. Der Pkw-Verkehr nimmt in Konstanz leicht von 18.000 Pkw/24h um 17 % auf 21.000 Pkw/24h zu.
  - Die Situation rund um den Grenzübergang ist bereits heute insofern problematisch, als dass sich in beiden Richtungen Knotenpunkte befinden, die durch den grenzüberschreitenden Verkehr überstaut werden. Von Norden her reicht der Lkw-Stau bis zur Schänzlebrücke und beeinträchtigt auch die signalisierten Knotenpunkte mit der Grenzbachstraße sowie der Gartenstraße. Auf schweizerischer Seite ergeben sich Beeinträchtigungen am Kreisverkehr zur Hauptstraße 13 unmittelbar vor dem Zoll. Diese Schwierigkeiten werden sich durch die o.g. Verkehrssteigerungen in Konstanz verschärfen.
  - Aktuell wird der größere Teil des Lkw-Verkehrs in der ersten Tageshälfte abgewickelt. Um die Abläufe zu entzerren soll die Nutzung des Grenzübergangs in der zweiten Tageshälfte gefördert werden und damit indirekt einen Beitrag zur Kapazitätserhöhung leisten.
  - Gleichzeitig soll das heute zum Teil schon stattfindende Abstellen von Lkw in Gewerbe- und Wohngebieten in der Schweiz unterbunden, auf gezielt ausgewiesenen Flächen gebündelt und die Möglichkeit zur geregelten Wahrnehmung der Ruhezeiten geschaffen werden.

## Maßnahmenblatt

---

- Kurzbeschreibung
- Lkw-Parkplätze im Nachlauf zur Grenze in Fahrtrichtung Schweiz sollten idealerweise unmittelbar auf dem Gelände der Zollanlage oder deren näherem Umfeld geschaffen werden, um ein Erreichen vor Eintreten des Nachtfahrverbots zu ermöglichen. Verzoller-Lkw können bis 17:30 Uhr die Grenze passieren, Transit- und Leer-Lkw bis 22:00 Uhr.
  - Neben dem unmittelbaren Umfeld der Zollanlage kommen Flächen in einer Entfernung von < 1h Fahrzeit in Frage, sodass diese noch vor Eintreten des Nachtfahrverbots und zur Wahrnehmung der Ruhezeiten erreicht werden können
  - Auf der neu geschaffenen Fläche soll die Möglichkeit zu kontrollierten Ruhezeiten für Lkw-Fahrer:innen außerhalb des Straßenraumes bestehen. In den Flächenkonzepten sollte daher ein geeignetes Angebot für Lkw-Fahrer:innen vorgesehen werden (WC, Duschen, Verpflegung etc.).
- 

- Wirkung am Grenzübergang
- Mit der Maßnahme wird eine Erhöhung des Lkw-Durchsatzes in der zweiten Tageshälfte angestrebt.
  - Eine Bündelung der parkenden Lkw in den Nachtstunden außerhalb von Wohn- und Gewerbegebieten in der Schweiz wird ermöglicht.
  - Insbesondere wird durch die Flächen im Nachlauf die Wahrnehmung der Ruhezeiten außerhalb der Hauptfahrbahnen bzw. des Stauraumes zum Zoll ermöglicht.
  - Durch eine denkbare Reservierungsoption für Parkplätze können die Planbarkeit und Verlässlichkeit der Fahrt und Pausen erhöht werden.
- 

- Voraussetzungen / Abhängigkeiten zu anderen Maßnahmen
- Die Maßnahme 13.3 ist unabhängig von anderen Maßnahmen realisierbar.
- 

- Planungsprozess / -schritte
- Projektstudie, Planungsstufen bis Bauprojekt
- 

- Gesamteinschätzung der Maßnahme
- Die Wirkung der Maßnahme ist in erster Linie lokal zu verorten. Die tatsächliche Wirkungsstärke auf die verkehrlichen Abläufe hängt von der Bereitschaft der Speditionsunternehmen ab, Fahrten zeitlich anders zu disponieren. Die zeitliche Eintaktung des Lkw-Verkehrs ist neben der Wartezeit am Zoll und der Örtlichkeit zur Wahrnehmung der Ruhezeiten von vielen anderen Faktoren abhängig.
  - Die Maßnahme trägt dazu bei, den Druck auf den Grenzübergang in Fahrtrichtung Schweiz in den Morgenstunden zu reduzieren.
  - Neben den verkehrlichen Effekten werden vor allem ein gebündeltes Abstellen der Lkw außerhalb von Wohn- und Gewerbegebieten in der Schweiz sowie eine geregelte Durchführung der Ruhezeiten ermöglicht.
-